

STATISTISCHE BERICHTE



Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2015

Zeichenerklärungen

- nichts vorhanden
 - Zahl unbekannt oder geheim zu halten
- Geringfügige Abweichungen in den Summen gehen auf das Runden der Zahlen zurück

Abkürzungen

HBV	Herstellen – Behandeln - Verwenden
WGK	Wassergefährdungsklasse

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
Glossar	6

Tabellen

T 1	Gemeldete Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach Berichtsstellen	8
T 2	Freigesetzte Menge bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen 2005–2015.....	9
T 3	Unfallfolgen der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2005–2015	11
T 4	Freigesetzte Menge bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen	12
T 5	Größenklassen der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen	13
T 6	Hauptursache der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen	14
T 7	Hauptursache der Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen	14
T 8	Unfallfolgen der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen	15
T 9	Sofortmaßnahmen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen ...	17
T 10	Folgemaßnahmen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen	19
T 11	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen	20

Grafiken

G 1	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2005–2015	10
G 2	Freigesetzte Menge bei Unfällen beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2005–2015	10
G 3	Unfallfolgen der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen	16
G 4	Unfallfolgen der Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen	16

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik umfasst die Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sowie eine Erhebung der Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe. Die beiden Erhebungen ermöglichen eine umfassende Darstellung des Unfallgeschehens und geben einen regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotenzial und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz. Die so gewonnenen Informationen ermöglichen die Weiterentwicklung der gegenwärtig vorhandenen Instrumente und die Vorbereitung zukünftiger Konzepte und Maßnahmen zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Umweltproblemen durch Stoffeinträge und daraus resultierende Gefährdungen.

Rechtsgrundlage

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 9 Absatz 1 und 2 UStatG.

Erhebungsumfang

Die beiden Erhebungen werden als Sekundärerhebung bei den nach Landesrecht für das Anzeigen von Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen zuständigen Behörden durchgeführt. Einbezogen werden Unfälle, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge wassergefährdender Stoffe ausgetreten ist.

Regionale Ebene

Die Erhebung der Daten erfolgt für jeden meldepflichtigen Unfall. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Ort des Unfalls. Eine Veröffentlichung der Daten erfolgt auf Landesebene.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht zuständigen Behörden. Die Meldungen erfolgen durch die unteren Wasserbehörden sowie die Dienststellen der Wasserschutzpolizei und des Landesbetriebes Mobilität.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum

Gemeinsame Merkmale der Erhebungen der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen:

- Ort und Datum des Unfalls, hilfsweise Datum der Feststellung
- Ursache des Unfalls
- Maßnahmen der Schadensbeseitigung

Hinsichtlich der weiteren Erhebungsmerkmale wird zwischen Unfällen beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen differenziert.

Ergänzende Merkmale der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen:

- Art der Anlage, jeweils nach Verwendungszweck und den für die Bewertung des Unfalls vorgegebenen Standortgegebenheiten
- Art, Menge und maßgebende Wassergefährdungsklasse des ausgetretenen und wiedergewonnenen Stoffes

Ergänzende Merkmale der Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen:

- Art des Beförderungsmittels und der Umschließung
- Art, Menge und maßgebende Wassergefährdungsklasse des beförderten, ausgetretenen und wiedergewonnenen Stoffes, unterteilt in Ladegut und Betriebsstoff des eingesetzten Fahrzeugs

Die Erhebungen erfolgen jährlich für die Unfälle des vergangenen Kalenderjahres.

Vergleichbarkeit

Seit dem Berichtsjahr 1998 wird zusätzlich die Stoffart Jauche, Gülle, Silagesickersaft (JGS) beim Umgang (bis 2010: ausschließlich bei gewerblichen Lageranlagen) sowie bei der Beförderung (bis 2010: ausschließlich bei Straßenfahrzeugen) mit erfasst. Es handelt sich bei JGS um keinen in eine Wassergefährdungsklasse eingestuften Stoff im Sinne des § 62 Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585). Bei entsprechend großen freigesetzten Mengen oder besonderen örtlichen Verhältnissen kann er jedoch zu einer Gefahr für Gewässer und Boden werden. Ab 2011 werden der Stoffart JGS auch Gärsubstrate sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe zugeordnet.

Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, bei denen keine Anlage (Verwendungszweck) bestimmt werden kann, werden ab Berichtsjahr 2015 nicht mehr einbezogen. Bis Berichtsjahr 2014 erfolgte der Ausweis unter „ohne Angaben“.

Besondere fachliche Hinweise

Entsprechend der Unfalldefinition (s. Glossar) sind Schadensfälle ab einem bestimmten Umfang grundsätzlich als erheblicher Unfall einzustufen und in die Erhebung einzubeziehen. Bei allen anderen Unfällen entscheidet die zuständige Behörde aufgrund ihrer Fachkompetenz ob es sich um einen meldepflichtigen Unfall handelt.

Häufig können Angaben insbesondere über die freigesetzte und wiedergewonnene Menge durch die meldende Behörde nur geschätzt werden, da eine genaue Bestimmung nicht möglich ist.

Glossar

Beförderung

Als Beförderung bezeichnet man den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung). Nicht zur Beförderung, sondern zum Umgang zählen die Übernahme und Ablieferung sowie das Ver- und Auspacken und das Be- und Entladen wassergefährdender Stoffe.

Freigesetzte Menge

Volumen des freigesetzten wassergefährdenden Stoffes ohne Beimengungen wie z.B. Löschwasser. Die Angaben zu dieser Position können in vielen Fällen von den Meldestellen nur grob geschätzt werden.

Jauche, Gülle, Silagessickersaft

Dieser Stoffart sind auch Gärsubstrate sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe zugeordnet.

Umgang

Umgang bezeichnet das Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlage), das Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlage) sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe. Zum Umgang zählen auch Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen wassergefährdender Stoffe.

Unfall

Als Unfall im Sinne dieser Erhebung gilt das Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe. Die Bagatellgrenze einer nicht unerheblichen Menge hängt von der besonderen Situation (z. B. der Wassergefährdungsklasse (WGK), des Unfallortes und der Unfallfolgen) des jeweiligen Unfalls ab und obliegt der Fachkompetenz der zuständigen Behörde. Unabhängig davon liegt ein erheblicher Unfall vor, wenn z. B.

- eine Warnung bzw. Information an eine Abwasseranlage oder einen Gewässernutzer erforderlich ist
- Stoffe mit Wassergefährdungsklasse 3 freigesetzt werden
- mehr als 50 Liter wassergefährdender Stoff mit WGK 2 oder WGK 1 freigesetzt werden
- großflächiges Abstreuen und Aufnehmen mit Bindemitteln erforderlich ist
- die Schadenhöhe mehr als 1 000 Euro beträgt

Wassergefährdende Stoffe

Wassergefährdende Stoffe sowie deren Zubereitungen und Gemische werden in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe (VwVwS) vom 17. Mai 1999 (BAnz.-Nr. 98a vom 29. Mai 1999), die zuletzt durch Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe vom 27. Juli 2005 (BAnz.-Nr. 142a vom 30. Juli 2005) geändert worden ist, bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in

Wassergefährdungsklassen eingestuft (siehe auch evtl. vorliegendes Sicherheitsdatenblatt nach § 5 der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) vom 26. November 2010 (BGBl. I S. 1643, 1644), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung 3. Februar 2015 (BGBl. I S. 49) geändert worden ist. Lebens- und Futtermittel gelten als nicht wassergefährdend, es sei denn, sie sind ausdrücklich im Anhang der Verwaltungsvorschrift eingestuft. Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbar in der Landwirtschaft anfallende Stoffe können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.

Wassergefährdungsklassen (WGK)

Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in folgende Wassergefährdungsklassen eingestuft:

- WGK 1 schwach wassergefährdend
- WGK 2 wassergefährdend
- WGK 3 stark wassergefährdend

Wiedergewonnene Menge

Die wiedergewonnene Menge steht einer anschließenden Nutzung bzw. Verwendung weiterhin zur Verfügung, oder sie wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen sind hier nicht berücksichtigt.

T 1 Gemeldete Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach Berichtsstellen

Berichtsstelle	Insgesamt	Beim Umgang mit	Bei der Beförderung von
		wassergefährdenden Stoffen	
Untere Wasserbehörden			
Kreisfreie Städte			
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-
Kaiserslautern, St.	2	-	2
Koblenz, St.	8	1	7
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	9	3	6
Mainz, St.	3	1	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12	4	8
Pirmasens, St.	1	1	-
Speyer, St.	2	1	1
Trier, St.	-	-	-
Worms, St.	3	-	3
Zweibrücken, St.	3	1	2
Landkreise			
Ahrweiler	12	2	10
Altenkirchen (Ww.)	1	1	-
Alzey-Worms	1	-	1
Bad Dürkheim	4	-	4
Bad Kreuznach	3	3	-
Bernkastel-Wittlich	3	2	1
Birkenfeld	2	1	1
Cochem-Zell	-	-	-
Donnersbergkreis	1	-	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2	1	1
Germersheim	-	-	-
Kaiserslautern	-	-	-
Kusel	1	-	1
Mainz-Bingen	5	-	5
Mayen-Koblenz	35	9	26
Neuwied	4	2	2
Rhein-Hunsrück-Kreis	5	3	2
Rhein-Lahn-Kreis	1	-	1
Rhein-Pfalz-Kreis	3	2	1
Südliche Weinstraße	9	1	8
Südwestpfalz	4	2	2
Trier-Saarburg	3	1	2
Vulkaneifel	-	-	-
Westerwaldkreis	3	-	3
Landesbetrieb Mobilität	98	-	98
Wasserschutzpolizei	21	2	19
Insgesamt	264	44	220
darunter ohne statistische Auswertung ¹	20	10	10

¹ Doppelmeldungen, Fehlmeldungen (z.B. Löschwasser) oder fehlende Angaben zur freigesetzten Menge.

Jahr	Unfälle	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
Anzahl		m³		

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

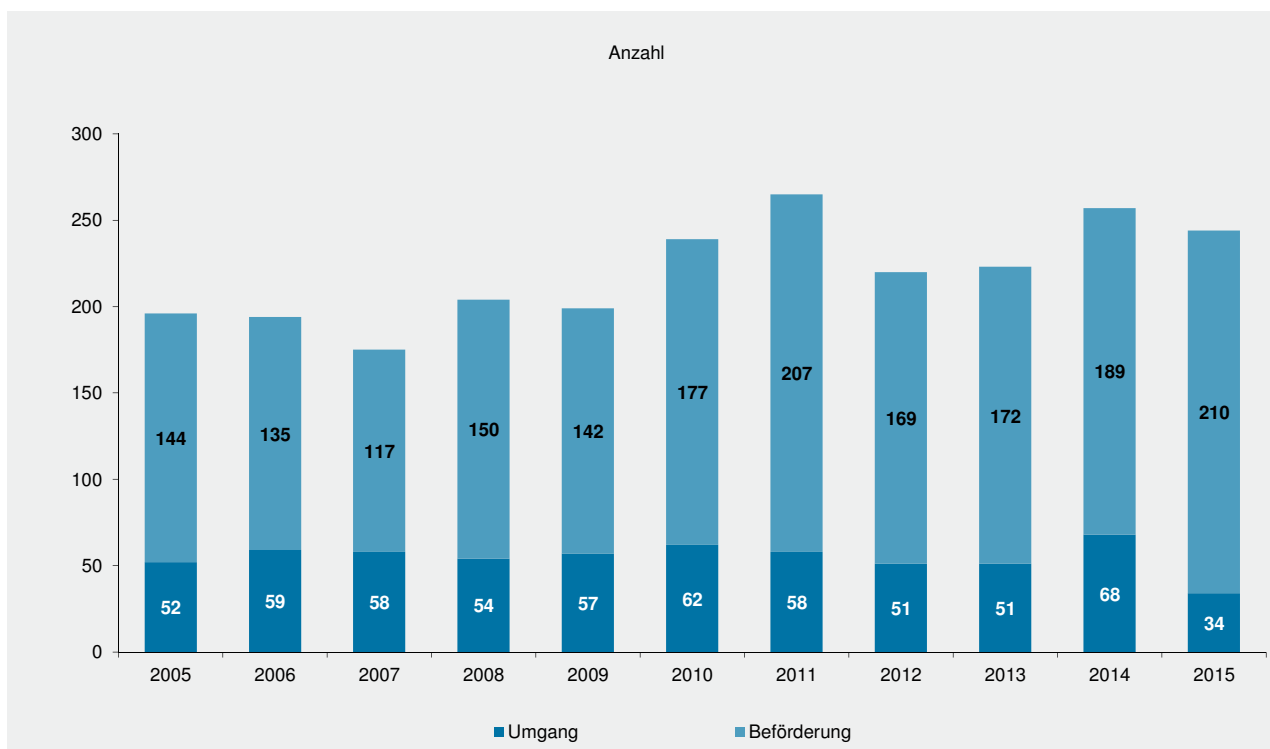
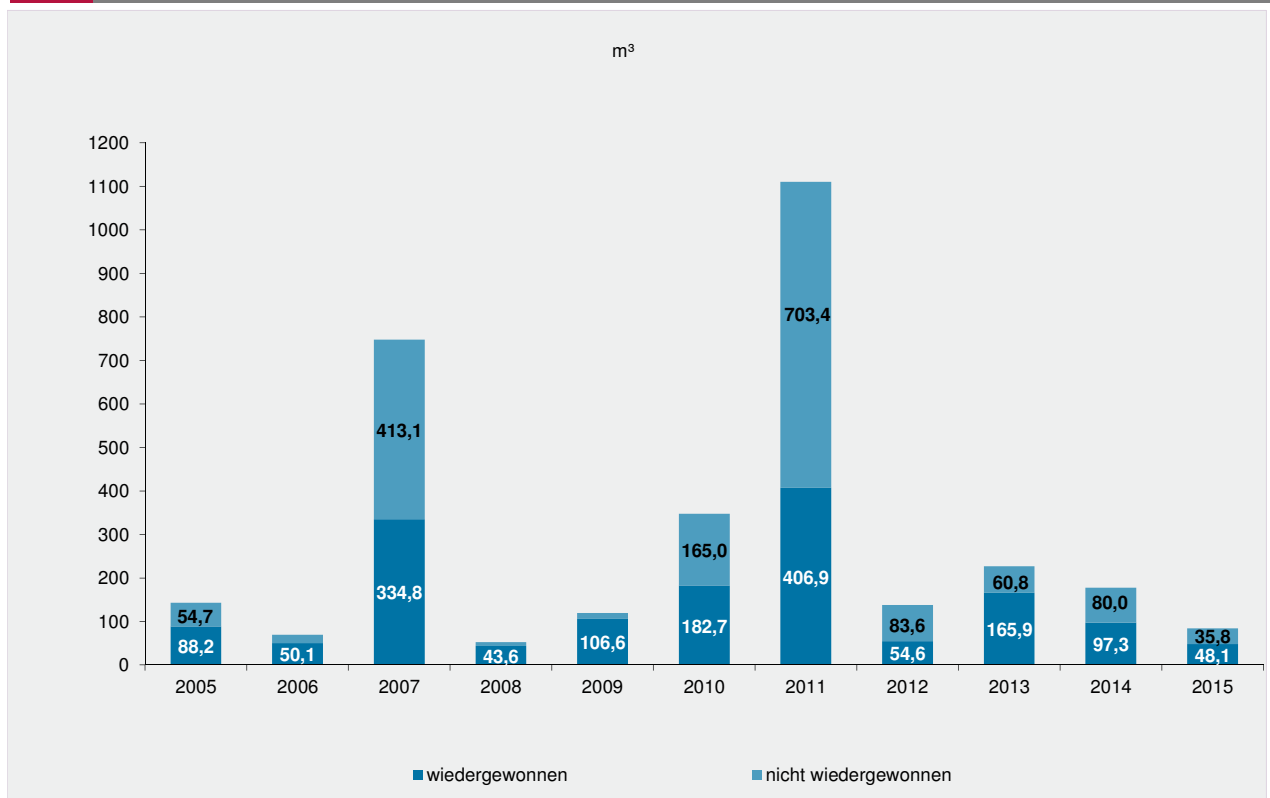
2005	52	103,7	52,0	51,7
2006	59	29,2	26,7	2,4
2007	58	723,0	315,8	407,2
2008	54	16,7	15,3	1,4
2009	57	89,9	83,3	6,6
2010	62	322,8	158,6	164,3
2011	58	130,3	78,4	51,9
2012	51	110,3	28,5	81,8
2013	51	198,1	138,8	59,4
2014	68	84,0	54,1	29,9
2015	34	29,3	26,9	2,4

Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

2005	144	39,3	36,2	3,0
2006	135	40,6	23,4	17,2
2007	117	24,9	19,0	5,9
2008	150	35,5	28,3	7,2
2009	142	29,2	23,3	5,9
2010	177	24,8	24,1	0,7
2011	207	980,0	328,5	651,5
2012	169	27,8	26,1	1,8
2013	172	28,5	27,1	1,4
2014	189	93,3	43,2	50,1
2015	210	54,6	21,2	33,4

Insgesamt

2005	196	143,0	88,2	54,7
2006	194	69,8	50,1	19,6
2007	175	747,9	334,8	413,1
2008	204	52,2	43,6	8,6
2009	199	119,1	106,6	12,5
2010	239	347,6	182,7	165,0
2011	265	1110,3	406,9	703,4
2012	220	138,1	54,6	83,6
2013	223	226,6	165,9	60,8
2014	257	177,3	97,3	80,0
2015	244	83,9	48,1	35,8

G 1
Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2005–2015

G 2
Freigesetzte Menge bei Unfällen beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2005–2015


Jahr	Unfälle	Unfallfolgen ¹								
		Verunreinigung							Brand/ Explosion	sonstige ²
		einer versie- gelten/ befestig- ten Fläche	des Bodens (Ein- dringen in das Erdreich)	eines Kanal- netzes und/oder einer Kläranlage	eines Oberflächen- gewässers		des Grund- wassers	einer Wasser- ver- sorgung		
					zu- sammen	darunter mit Fisch- sterben				

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

2005	52	35		12	18	2	1	-	4	5
2006	59	23	34	7	17	2	-	-	2	-
2007	58	30	39	10	18	4	2	-	1	2
2008	54	27	30	12	16	-	4	-	3	-
2009	57	33	28	20	20	-	-	-	4	1
2010	62	27	33	13	24	1	4	-	1	2
2011	58	17	30	14	28	3	1	-	1	2
2012	51	29	31	10	11	2	2	1	1	1
2013	51	21	30	10	16	2	-	-	2	1
2014	68	35	30	19	29	2	-	-	1	-
2015	34	12	23	13	8	1	-	-	1	-

Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

2005	144	113		23	19	-	-	1	13	41
2006	135	71	85	26	19	-	2	-	14	19
2007	117	70	70	15	18	-	-	-	6	4
2008	150	87	91	20	18	-	-	-	9	10
2009	142	80	88	24	13	1	-	-	6	6
2010	177	102	103	16	17	-	2	-	7	11
2011	207	142	106	24	17	-	1	-	11	2
2012	169	104	88	10	9	-	1	-	11	3
2013	172	119	88	17	11	-	-	-	6	1
2014	189	125	91	30	23	-	1	1	13	4
2015	210	132	91	16	37	2	-	-	10	3

Insgesamt

2005	196	148		35	37	2	1	1	17	46
2006	194	94	119	33	36	2	2	-	16	19
2007	175	100	109	25	36	4	2	-	7	6
2008	204	114	121	32	34	-	4	-	12	10
2009	199	113	116	44	33	1	-	-	10	7
2010	239	129	136	29	41	1	6	-	8	13
2011	265	159	136	38	45	3	2	-	12	4
2012	220	133	119	20	20	2	3	1	12	4
2013	223	140	118	27	27	2	0	-	8	2
2014	257	160	121	49	52	2	1	1	14	4
2015	244	144	114	29	45	3	-	-	11	3

1 Mehrfachzählungen möglich. – 2 Einschließlich ungeklärte Unfallfolgen.

Verwendungszweck der Anlage Beförderungsmittel Wassergefährdungsklasse (WGK) Stoffart	Unfälle insgesamt	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m³		

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	34	29,3	26,9	2,4
Lageranlagen zusammen	25	28,4	26,6	1,8
im gewerblichen Bereich	8	18,6	17,4	1,2
im nichtgewerblichen Bereich ¹	17	9,9	9,2	0,6
Anlagen zum Abfüllen	2	0,2	0,1	0,1
Umschlaganlagen	1	0,0	0,0	0,0
HBV-Anlagen	2	0,6	0,1	0,5
innerbetriebliche Beförderung	4	0,1	0,1	0,0
Rohr-/Verbindungsleitungen	3	0,1	0,1	0,0
sonstige Transportmittel ¹	1	0,0	0,0	0,0
WGK 1	5	7,2	6,1	1,1
WGK 2	24	21,4	20,6	0,8
WGK 3	3	0,2	0,2	0,0
WGK unbekannt	2	0,5	0,0	0,5
Mineralölprodukte	27	21,6	20,8	0,8
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	7	7,7	6,1	1,6

Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	210	54,7	21,2	33,4
darunter mit				
Betriebsstofftanks	187	15,7	12,9	2,8
Straßenfahrzeuge	195	47,4	20,7	26,6
Eisenbahnwagen	1	0,0	0,0	-
Schiffe	14	7,3	0,5	6,8
Rohrfernleitungen	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-
Ohne Angaben	-	-	-	-
WGK 1	12	16,7	7,6	9,0
WGK 2	119	17,6	12,7	5,0
WGK 3	70	0,9	0,8	0,0
WGK unbekannt	9	19,4	0,0	19,4
Mineralölprodukte	199	22,4	15,5	6,8
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	2	19,0	-	19,0
Sonstige Stoffe	9	13,2	5,6	7,6

¹ Einschließlich ohne Angabe.

Verwendungszweck der Anlage Beförderungsmittel Wassergefährdungsklasse (WGK) Stoffart	Unfälle ins- gesamt	Davon mit freigesetzter Menge von... m³								100 und mehr
		unter 0,1	0,1	0,3	0,5	1	5	10	50	
			bis unter							
			0,3	0,5	1	5	10	50	100	

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	34	10	9	2	5	6	1	1	-	-
Lageranlagen zusammen	25	5	6	2	4	6	1	1	-	-
im gewerblichen Bereich	8	1	3	1	-	1	1	1	-	-
im nichtgewerblichen Bereich ¹	17	4	3	1	4	5	-	-	-	-
Anlagen zum Abfüllen	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Umschlaganlagen	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
HBV-Anlagen	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-
innerbetriebliche Beförderung	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-
Rohr-/Verbindungsleitungen	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Transportmittel ¹	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
WGK 1	5	1	2	1	-	-	1	-	-	-
WGK 2	24	6	6	1	4	6	-	1	-	-
WGK 3	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-
WGK unbekannt	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Mineralölprodukte	27	8	7	1	4	6	-	1	-	-
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	7	2	2	1	1	-	1	-	-	-

Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	210	153	29	14	6	5	2	1	-	-
darunter mit Betriebsstofftanks	187	145	24	12	5	1	-	-	-	-
Straßenfahrzeuge	195	143	28	13	5	4	1	1	-	-
Eisenbahnwagen	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Schiffe	14	9	1	1	1	1	1	-	-	-
Rohrfernleitungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WGK 1	12	5	2	-	1	2	2	-	-	-
WGK 2	119	73	26	13	5	2	-	-	-	-
WGK 3	70	69	1	-	-	-	-	-	-	-
WGK unbekannt	9	6	-	1	-	1	-	1	-	-
Mineralölprodukte	199	151	27	13	5	3	-	-	-	-
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-
Sonstige Stoffe	9	2	2	1	1	1	2	-	-	-

¹ Einschließlich ohne Angabe.

T 6

**Hauptursache der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2015
nach ausgewählten Merkmalen**

Verwendungszweck der Anlage Wassergefährdungsklasse (WGK) Stoffart	Unfälle ins- gesamt	Hauptursache der Unfälle						
		Material					Verhalten	sonstige ¹
		zu- sammen	Korrosion metal- lischer Anlage- teile	Alterung von An- lage- teilen aus sonstigen Werk- stoffen	Versagen von Schutz- einrich- tungen	sonstige Material- ursache		
Insgesamt	34	8	-	2	3	3	9	17
Lageranlagen zusammen	25	5	-	2	3	-	7	13
im gewerblichen Bereich	8	2	-	-	2	-	3	3
im nichtgewerblichen Bereich ²	17	3	-	2	1	-	4	10
Anlagen zum Abfüllen	2	-	-	-	-	-	-	2
Umschlaganlagen	1	-	-	-	-	-	1	-
HBV-Anlagen	2	1	-	-	-	1	-	1
innerbetriebliche Beförderung	4	2	-	-	-	2	1	1
WGK 1	5	3	-	-	1	2	-	2
WGK 2	24	5	-	2	2	1	8	11
WGK 3	3	-	-	-	-	-	1	2
WGK unbekannt	2	-	-	-	-	-	-	2
Mineralölprodukte	27	5	-	2	2	1	9	13
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	7	3	-	-	1	2	-	4

1 Einschließlich ungeklärt. – 2 Einschließlich ohne Angabe.

T 7

**Hauptursache der Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2015
nach ausgewählten Merkmalen**

Beförderungsmittel Wassergefährdungsklasse (WGK) Stoffart	Unfälle ins- gesamt	Hauptursache der Unfälle						
		Material					Verhalten	sonstige ¹
		zu- sammen	Mängel an Be- hältern/ Ver- pack- ungen	Mängel an Arma- turen	Mängel an Fahrzeu- gen und Sicher- heitsein- richtungen	sonstige Material- ursachen		
Insgesamt	210	51	10	10	8	23	100	59
darunter mit Betriebsstofftanks	187	47	8	10	7	22	89	51
Straßenfahrzeuge	195	50	10	10	7	23	97	48
Eisenbahnwagen	1	1	-	-	1	-	-	-
Schiffe	14	-	-	-	-	-	3	11
Rohrfernleitungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angaben	-	-	-	-	-	-	-	-
WGK 1	12	3	1	-	-	2	4	5
WGK 2	119	24	7	2	4	11	66	29
WGK 3	70	19	2	7	3	7	28	23
WGK unbekannt	9	5	-	1	1	3	2	2
Mineralölprodukte	199	48	8	10	8	22	95	56
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	2	1	-	-	-	1	1	-
Sonstige Stoffe	9	2	2	-	-	-	4	3

1 Einschließlich ungeklärt.

T 8 Unfallfolgen der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Verwendungszweck der Anlage Beförderungsmittel Wassergefährdungsklasse (WGK) Stoffart	Unfälle ins- gesamt	Unfallfolgen ¹								Brand/ Explo- sion	sonstige ²
		Verunreinigung						des Grund- was- sers	einer Wasser- versor- gung		
		einer versie- gelten/ befes- tigten Fläche	des Bodens (Eindrin- gen in das Erd- reich)	eines Kanal- netzes und/ oder einer Klär- anlage	eines Ober- flächen- gewässers						
					zusam- men	da- runter mit Fisch- sterben					

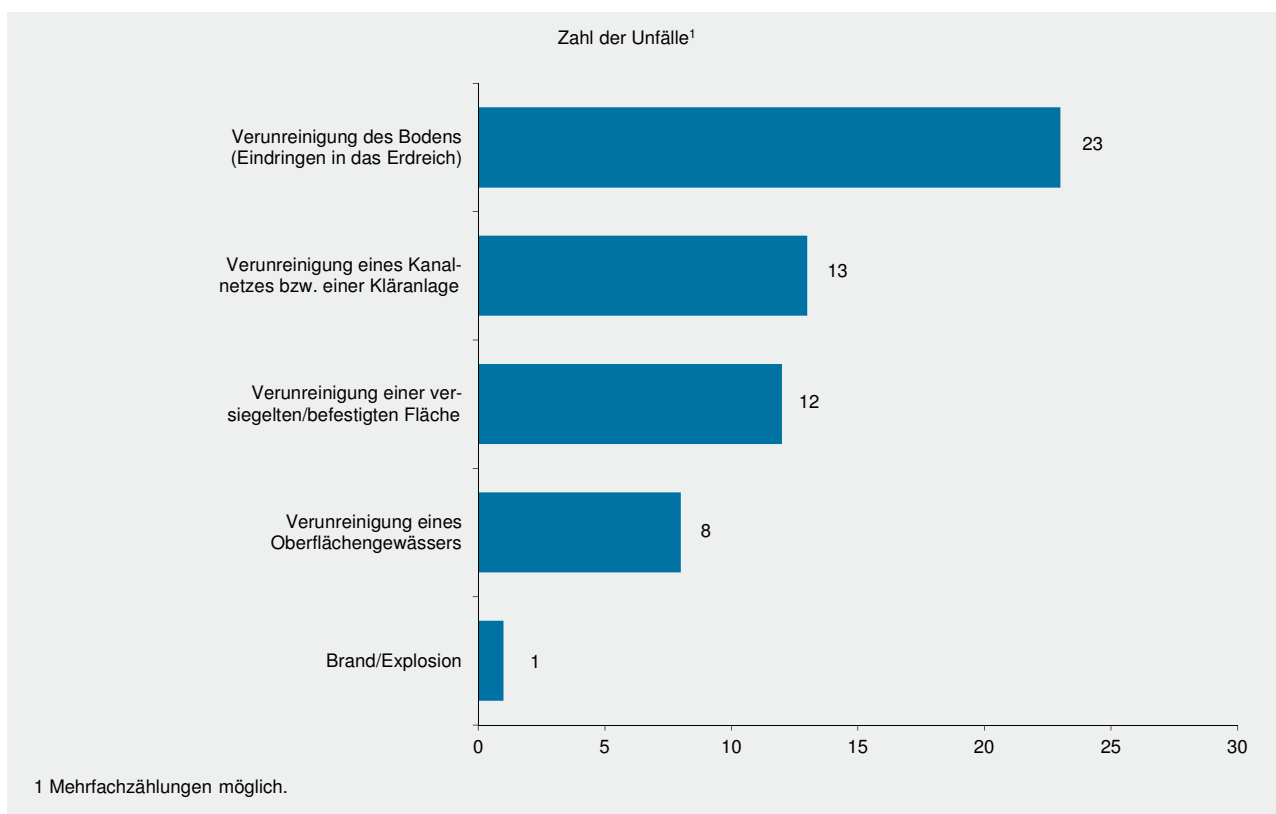
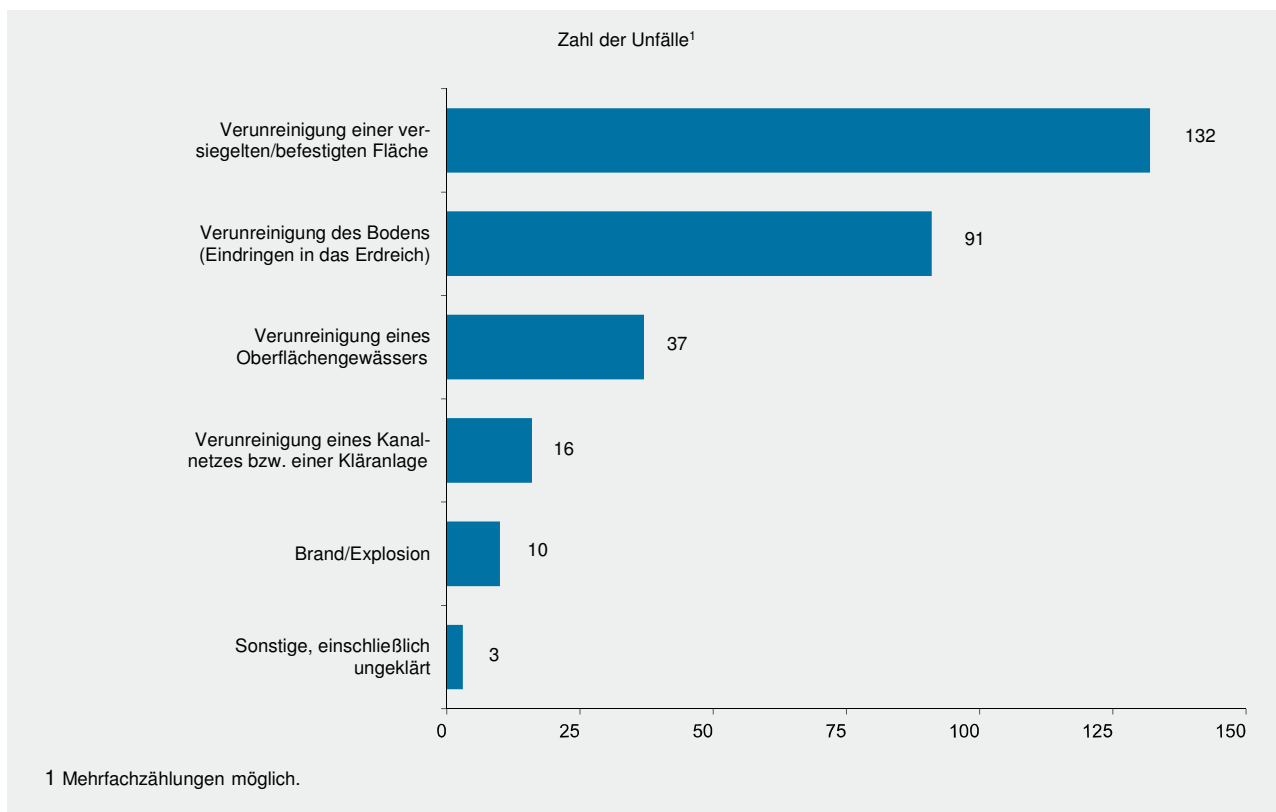
Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	34	12	23	13	8	1	-	-	1	-
Lageranlagen zusammen	25	10	19	11	3	-	-	-	1	-
im gewerblichen Bereich	8	4	7	4	1	-	-	-	-	-
im nichtgewerblichen Bereich ³	17	6	12	7	2	-	-	-	1	-
Anlagen zum Abfüllen	2	1	1	1	1	1	-	-	-	-
Umschlaganlagen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
HBV-Anlagen	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-
innerbetriebliche Beförderung	4	1	2	1	2	-	-	-	-	-
Rohr-/Verbindungsleitungen	3	1	2	1	1	-	-	-	-	-
sonstige Transportmittel ³	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
WGK 1	5	1	3	3	2	1	-	-	-	-
WGK 2	24	8	19	7	4	-	-	-	1	-
WGK 3	3	3	1	2	1	-	-	-	-	-
WGK unbekannt	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-
Mineralölprodukte	27	11	20	9	5	-	-	-	1	-
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	7	1	3	4	3	1	-	-	-	-

Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	210	132	91	16	37	2	-	-	10	3
darunter mit Betriebsstofftanks	187	126	82	15	23	1	-	-	9	3
Straßenfahrzeuge	195	132	90	16	23	2	-	-	10	3
Eisenbahnwagen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Schiffe	14	-	-	-	14	-	-	-	-	-
Rohrfernleitungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WGK 1	12	3	4	1	7	1	-	-	-	-
WGK 2	119	70	70	13	17	1	-	-	8	3
WGK 3	70	56	14	2	8	-	-	-	2	-
WGK unbekannt	9	3	3	-	5	-	-	-	-	-
Mineralölprodukte	199	129	87	15	30	1	-	-	10	3
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	2	1	2	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	9	2	2	1	7	1	-	-	-	-

1 Mehrfachzählungen möglich. – 2 Einschließlich ungeklärte Unfallfolgen. – 3 Einschließlich ohne Angabe.

G 3
Unfallfolgen der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen

G 4
Unfallfolgen der Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen


Verwendungszweck der Anlage Beförderungsmittel Wassergefährdungsklasse (WGK) Stoffart	Unfälle ins- gesamt	Sofortmaßnahmen ¹				
		Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagen- teile	Verhindern weiteren Auslaufens	Verhindern weiteren Ausbreitens	Umpumpen/ Umladen in andere Behälter	Aufbringen von Binde- mitteln

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	34	11	14	17	8	19
Lageranlagen zusammen	25	7	9	13	8	14
im gewerblichen Bereich	8	4	3	5	2	4
im nichtgewerblichen Bereich ²	17	3	6	8	6	10
Anlagen zum Abfüllen	2	1	1	-	-	-
Umschlaganlagen	1	-	-	-	-	1
HBV-Anlagen	2	1	1	1	-	1
Innerbetriebliche Beförderung	4	2	3	3	-	3
Rohr-/Verbindungsleitungen	3	2	2	3	-	3
sonstige Transportmittel ²	1	-	1	-	-	-
WGK 1	5	3	3	3	1	3
WGK 2	24	8	11	12	7	14
WGK 3	3	-	-	2	-	2
WGK unbekannt	2	-	-	-	-	-
Mineralölprodukte	27	8	11	14	7	16
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	7	3	3	3	1	3

Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	210	48	93	88	34	133
darunter mit Betriebsstofftanks	187	43	84	80	28	125
Straßenfahrzeuge	195	45	86	84	32	131
Eisenbahnwagen	1	1	1	1	-	1
Schiffe	14	2	6	3	2	1
Rohrfernleitungen	-	-	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-
Ohne Angaben	-	-	-	-	-	-
WGK 1	12	3	5	5	3	3
WGK 2	119	43	67	67	30	81
WGK 3	70	2	16	14	1	45
WGK unbekannt	9	-	5	2	-	4
Mineralölprodukte	199	47	90	85	32	131
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	2	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	9	1	3	3	2	2

1 Mehrfachzählungen möglich. – 2 Einschließlich ohne Angabe.

Verwendungszweck der Anlage Beförderungsmittel Wassergefährdungsklasse (WGK) Stoffart	Sofortmaßnahmen ¹					
	Einbringen von Sperrin in Gewässern	Beseitigen von Brand- und Explosions- gefahren	Löschen etwaiger Brände	Analyse des verun- reinigten Materials	Spülen von Kanälen	weitere Sofortmaß- nahmen

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	6	-	1	5	7	6
Lageranlagen zusammen	3	-	1	5	5	4
im gewerblichen Bereich	1	-	-	3	2	1
im nichtgewerblichen Bereich ²	2	-	1	2	3	3
Anlagen zum Abfüllen	-	-	-	-	1	1
Umschlaganlagen	1	-	-	-	-	-
HBV-Anlagen	-	-	-	-	-	1
Innerbetriebliche Beförderung	2	-	-	-	1	-
Rohr-/Verbindungsleitungen	1	-	-	-	1	-
sonstige Transportmittel ²	1	-	-	-	-	-
WGK 1	-	-	-	1	1	-
WGK 2	5	-	1	4	4	4
WGK 3	1	-	-	-	1	1
WGK unbekannt	-	-	-	-	1	1
Mineralölprodukte	6	-	1	4	5	5
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	-	-	-	1	2	1

Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	24	7	10	23	11	55
darunter mit Betriebsstofftanks	17	6	9	16	11	51
Straßenfahrzeuge	18	7	10	21	11	51
Eisenbahnwagen	-	-	-	-	-	-
Schiffe	6	-	-	2	-	4
Rohrfernleitungen	-	-	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-
Ohne Angaben	-	-	-	-	-	-
WGK 1	1	-	-	6	-	4
WGK 2	16	6	8	14	11	31
WGK 3	5	1	2	2	-	17
WGK unbekannt	2	-	-	1	-	3
Mineralölprodukte	24	7	10	19	11	53
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	1	-	1
Sonstige Stoffe	-	-	-	3	-	1

1 Mehrfachzählungen möglich. – 2 Einschließlich ohne Angabe.

Verwendungszweck der Anlage Beförderungsmittel Wassergefährdungsklasse (WGK) Stoffart	Unfälle ins- gesamt	Folgebemaßnahmen ¹								
		keine Folge- maß- nahmen erfor- derlich	Aufhe- ben/Aus- heben des verun- reinigten Ma- terials	Abfuhr des verun- reinigten Ma- terials	Aufbe- reitung des verun- reinigten Ma- terials vor Ort	Nieder- bringen von Grund- wasser- beo- bach- tungs- rohren	An- legen von Schürf- gruben	Errichten von Brunnen zum Abpum- pen des Schad- stoffes	weitere Folge- maß- nahmen	unbe- kannt/ nicht ab- sehbar

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	34	3	28	28	1	1	1	-	3	-
Lageranlagen zusammen	25	2	23	23	-	1	1	-	-	-
im gewerblichen Bereich	8	1	7	7	-	1	-	-	-	-
im nichtgewerblichen Bereich ²	17	1	16	16	-	-	1	-	-	-
Anlagen zum Abfüllen	2	-	1	1	1	-	-	-	-	-
Umschlaganlagen	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
HBV-Anlagen	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-
Innerbetriebliche Beförderung	4	-	3	3	-	-	-	-	2	-
Rohr-/Verbindungsleitungen	3	-	3	3	-	-	-	-	1	-
Sonstige Transportmittel ²	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
WGK 1	5	1	3	3	1	-	-	-	-	-
WGK 2	24	-	22	22	-	1	1	-	2	-
WGK 3	3	-	3	3	-	-	-	-	1	-
WGK unbekannt	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Mineralölprodukte	27	-	25	25	-	1	1	-	3	-
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	7	3	3	3	1	-	-	-	-	-

Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

Insgesamt	210	24	160	160	-	-	2	1	31	1
darunter mit Betriebsstofftanks	187	12	151	151	-	-	1	-	28	1
Straßenfahrzeuge	195	13	158	158	-	-	2	1	29	1
Eisenbahnwagen	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Schiffe	14	11	2	2	-	-	-	-	1	-
Rohrfernleitungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WGK 1	12	5	6	6	-	-	-	1	3	-
WGK 2	119	7	102	102	-	-	2	-	13	1
WGK 3	70	6	52	52	-	-	-	-	12	-
WGK unbekannt	9	6	-	-	-	-	-	-	3	-
Mineralölprodukte	199	16	157	157	-	-	2	1	31	1
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	9	6	3	3	-	-	-	-	-	-

1 Mehrfachzählungen möglich. – 2 Einschließlich ohne Angabe.

T 11 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Verwendungszweck der Anlage Stoffart Wassergefährdungsklasse (WGK)	Insgesamt	Wiederkehrende Prüfpflicht			Maßgebende Bauart	
		ja	nein	keine Angabe möglich	oberirdisch	unterirdisch

Anzahl

Insgesamt	34	8	19	7	31	3
Lageranlagen zusammen	25	5	17	3	23	2
Anlagen zum Abfüllen	2	-	1	1	2	-
Umschlaganlagen	1	-	-	1	1	-
HBV-Anlagen	2	1	-	1	2	-
innerbetriebliche Beförderung	4	2	1	1	3	1
WGK 1	5	2	1	2	5	-
WGK 2	24	6	16	2	22	2
WGK 3	3	-	2	1	2	1
WGK unbekannt	2	-	-	2	2	-
Mineralölprodukte	27	6	18	3	24	3
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	7	2	1	4	7	-

Freigesetzte Menge m³

Insgesamt	29,3	12,2	16,0	1,1	28,5	0,8
Lageranlagen zusammen	28,4	12,0	15,9	0,5	27,6	0,8
Anlagen zum Abfüllen	0,2	-	0,1	0,1	0,2	-
Umschlaganlagen	0,0	-	-	0,0	0,0	-
HBV-Anlagen	0,6	0,1	-	0,5	0,6	-
innerbetriebliche Beförderung	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
WGK 1	7,2	0,1	6,6	0,5	7,2	-
WGK 2	21,4	12,1	9,2	0,1	20,6	0,8
WGK 3	0,2	-	0,2	0,0	0,2	0,0
WGK unbekannt	0,5	-	-	0,5	0,5	-
Mineralölprodukte	21,6	12,1	9,4	0,1	20,8	0,8
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	7,7	0,1	6,6	1,0	7,7	-

Nicht wiedergewonnene Menge m³

Insgesamt	2,4	0,2	1,2	1,0	2,4	0,0
Lageranlagen zusammen	1,8	0,2	1,2	0,4	1,8	-
Anlagen zum Abfüllen	0,1	-	-	0,1	0,1	-
Umschlaganlagen	0,0	-	-	0,0	0,0	-
HBV-Anlagen	0,5	-	-	0,5	0,5	-
innerbetriebliche Beförderung	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0
WGK 1	1,1	-	0,6	0,5	1,1	-
WGK 2	0,8	0,2	0,6	0,0	0,8	-
WGK 3	0,0	-	-	0,0	-	0,0
WGK unbekannt	0,5	-	-	0,5	0,5	-
Mineralölprodukte	0,8	0,2	0,6	0,0	0,8	0,0
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-	-	-
Sonstige Stoffe	1,6	-	0,6	1,0	1,6	-

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.